



Krystyna Budnicka



Krystyna Budnicka wurde am 8. Mai 1932 in Warschau als Hena Kuczer geboren. Sie hatte sieben Brüder und eine Schwester. Ihr Vater war Schreiner und besaß eine kleine Schreinerwerkstatt. Als der Krieg ausbrach, war sie sieben Jahre alt. Das Haus in dem ihre Familie wohnte, befand sich in dem von den deutschen Besatzern errichteten Ghetto. Nach einiger Zeit wurde das Ghetto verkleinert, daher musste die Familie in ein anderes Haus umziehen. Oftmals mussten sie sich im

Lüftungsschacht verstecken und den Atem anhalten, während die Deutschen ihre Wohnung ausplünderten. Im Juli 1942 wurden zwei Brüder von Krystyna zusammen mit ihren Familien in das Vernichtungslager Treblinka abtransportiert. Sie sah sie nie wieder. Seit 1943 versteckte sich die Familie Kuczer in dem unterirdischen Bunker eines Gebäudes in der Zamenhofstraße. Dort verbrachte sie den Aufstand im Warschauer Ghetto, an dem sich auch Krystynas Brüder beteiligten. Ihre Angehörigen starben nach und nach aus Hunger und Erschöpfung oder wurden von den Deutschen ermordet. Nachdem ihr Bruder Rafał im Januar 1944 von der Gestapo ermordet wurde, war sie die einzige, die von ihrer großen Familie am Leben geblieben war. Nach der Niederschlagung des Warschauer Aufstands wurde sie von Nonnen gefunden und in ein Waisenhaus aufgenommen. Hier erlebte sie auch das Ende des Krieges, machte ihr Abitur und studierte später Pädagogik an der Katholischen Universität in Lublin.